

1 von 59 darf nicht zur Regel werden - Mädchen an die Tische!

Bezirkseinzelleistungen 2026 der Jugend 19, 15 und 13 in Knetzgau

Am Sonntag, 18. Oktober 2026, kamen wie jedes Jahr um diese Zeit Jugendliche und Kinder aus allen Regionen des Tischtennisbezirks Unterfranken-Nord nach Knetzgau, um in den beiden Sporthallen der Dreibergschule in Einzeln und Doppeln der Bezirksmeisterschaften der Jugend 19, 15 und 13 um Titel, Medaillen und Qualifizierungsplätze zu kämpfen.

Teilnehmer

59 (Vorjahr 65) von 553 (493) Nachwuchsspielerberechtigten (11! von 74 Mädchen und 58 von 479 Jungen) der Altersklassen Jugend 19 (Jg. 2008-2011, 1 ♀ 12 ♂), Jugend 15 (Jg. 2012-2013, 0 ♀ 22 ♂) und Jugend 13 (Jg. 2014 und jünger, 0 ♀ 24 ♂) aus 18 von 54 Nachwuchsvereinen fanden den Weg an den östlichen Rand des Spielbezirks.

Begrüßung

Michael Dingler, Tischtennisabteilungsleiter des FC Knetzgau, eröffnete die Veranstaltung mit einer kurzen Begrüßung und einigen organisatorischen Hinweisen. Bezirksjugendwart Stefan Scheuring schloß sich mit seiner Begrüßung an, bedankte sich beim FC Knetzgau für die langjährige, verlässliche und qualifizierte Zusammenarbeit und gab einen kurzen Überblick über die Bezirkseinzelleistungen sowie über die Qualifikation zu den Verbandsbereichsmeisterschaften Bayern-Nordwest, die am Sonntag, 15. November, in Neuendettelsau stattfinden werden.

Jugendsprecherwahl

Bevor es an die Tische ging, folgte die inzwischen bei den Jugendlichen angekommene kleine Übung in Sachen Demokratie. Von den Turnierteilnehmern zu wählen waren gemäß BTTV-Jugendordnung eine Jugendsprecherin und ein Jugendsprecher. Der Bezirksjugendwart skizzierte kurz die Aufgaben und fragte das Interesse am Amt ab. Der Kreis der Turnierteilnehmer zeigte eine gewisse Scheu vor dem Amt. Die amtierenden Bezirksjugendsprecher, Klara Tempcke (TSV Bad Königshofen) und Tommy Kleinhenz (TSV Stangenroth), stellten sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurden per Handzeichen ohne Enthaltung und Gegenstimme wiedergewählt. Sie vertreten bis zur nächsten Bezirksmeisterschaft im Oktober 2027 die Anliegen der Jugendlichen des Tischtennisbezirks Unterfranken-Nord im bayerischen Tischtennisverband und in der bayerischen Sportjugend (Bezirk Unterfranken).

Turnierverlauf

Nach der Wahl legte Bezirksjugendwart Stefan Scheuring in seiner Funktion als Turnierleiter das Wettkampfsystem dar und gab den Jugendlichen die organisatorischen Regeln vor. Dann ging es zur Sache. 144 Einzel und 22 Doppel wurden auf 13 Tischen ausgetragen. Um 17.30 Uhr waren die Sieger geehrt und die Jugendlichen mit ihren Urkunden nach Hause unterwegs. Verzögerungen durch Probleme mit dem Turnierprogramm oder Druckerausfall oder andere technische Probleme gab es - anders als im Vorjahr - nicht. Dass die Turnierleitung reibungslos über die Bühne ging,

war auch der engagierten Assistenz durch Vertreter des FC Knetzgau, im wesentlichen Franziska Dingler, zu verdanken.

Durchführung und Atmosphäre

Wie in den Jahren zuvor verpflegte die Tischtennisabteilung des FC Knetzgau um „Chef“ Michael Dingler die „Tischtennisfamilie“ wieder bestens und sorgte dafür, dass der Turnierverlauf nicht durch technische Störungen beeinträchtigt wurde. Auch fand die Siegerehrung wieder in positiver Atmosphäre statt. Fast alle mit Urkunden bedachten Jugendlichen, ihre Trainer und Eltern waren noch da und honorierten die erreichten Platzierungen aller Jugendlichen mit sonnigem Applaus.

Meister, Qualifizierte, Nachrücker

Die Spiele sind mit Sätzen und Bällen im Ergebnisheft bzw. im [click-TT-Turnierkalender](#) einsehbar und deshalb hier nicht ausbreitet. Abgeschlossen wurden die Wettbewerbe wie folgt:

• Jugend 19 Einzel

Bezirksmeister Valentin Heumann (TSV Bad Königshofen) vor Tim Gartenschläger (TSV Bad Königshofen), Lukas Krönert (DJK Gänheim) und Janne Kreher (TSV Bad Königshofen)

• Jugend 19 Doppel

Bezirksmeister Gartenschläger/Heumann (Bad Königshofen) vor Krönert/Preuske (Gänheim/Langendorf), Moser/Wirz (Knetzgau) und Kobzar/ Kreher (Bad Königshofen)

• Jugend 15 [TTR größer 800] Einzel

Bezirksmeister Tymofii Kobzar (TSV Bad Königshofen) vor Tommy Derleth (TSV Goßmannsdorf), Nico Amberg (TV Gerolzhofen) und Felix Hüttner (TSV Goßmannsdorf)

• Jugend 15 [TTR 0-800] Einzel

Finn Kirchner (DJK Brebersdorf) vor Leo Weigl (TV Obertheres), Christopher Weimer (SC Schweinfurt) und David Stapf (TTC Fuchsstadt)

• Jugend 15 Doppel

Bezirksmeister Derleth/Hüttner (Goßmannsdorf) vor Kirchner/Weimer (Brebersdorf/SC Schweinfurt), Pieroth/Weigl (Goßmannsdorf/Obertheres) und Notarangelo/Walecki (Hammelburg)

• Jugend 13 [TTR größer 800] Einzel

Bezirksmeister Timo Liang (SC Schweinfurt) vor Alexandru Mitrache (DJK Leutershausen), William Tong (TV/DJK Hammelburg) und Benjamin Geißler (SC Schweinfurt)

• Jugend 13 [TTR bis 800] Einzel

Felix Seufert (DJK Marktsteinach/Löffelsterz) vor Ben Wagner (FC Knetzgau), Konstantin Hampf (SC Schweinfurt) und Elias Schmid (TV/DJK Hammelburg)

• Jugend 13 Doppel

Bezirksmeister Geißler/Liang (SC Schweinfurt) vor Mitrache/Volk (Leutershausen), Hollweck/Zhang (Arnshausen/Knetzgau) und Geleta Gurara/Katzenberger (Hammelburg/Knetzgau)

• Mädchen 19 Einzel

Bezirksmeisterin Klara Tempcke (TSV Bad Königshofen, 6. Platz bei Jugend 19)

• Mädchen 15

Keine Teilnehmerin

• Mädchen 13

Keine Teilnehmerin

Jugendvereine im Aufwärtstrend

Wenngleich die Teilnehmerzahlen an den Bezirkseinzelleistungen (und auch die Anzahl der gemeldeten Punktspielmannschaften) das Vorjahresniveau nur gehalten haben, setzt sich auch in Unterfranken-Nord der Aufwärtstrend von Tischtennis als Sport für Kinder und Jugendliche fort. Das zeigen die kontinuierlich steigenden Spielberechtigungszahlen (493 > 553), insbesondere der jüngeren Kinder, und die Zahl der Vereine mit Jugendarbeit. 54 von 85 Bezirksvereinen haben Nachwuchsspieler, die meisten bieten regelmäßigen Trainingsbetrieb, 18 waren in Knetzgau. Am stärksten vertreten war in diesem Jahr der SC Schweinfurt mit acht Jugendlichen, gefolgt von TV/DJK Hammelburg mit sieben. Jeweils sechs Jugendliche am Start hatten der TSV Bad Königshofen und der FC Knetzgau, fünf der TTC Fuchsstadt. Jeweils vier waren da von TSV Goßmannsdorf, DJK Marktsteinach/Löffelsterz und TSV Stangenroth, drei von FC Geldersheim. Jeweils zwei schlugen auf von DJK Leutershausen, TTC Mellrichstadt und SV-DJK Unterspiesheim, jeweils einer von TSV Arnshausen, DJK Brebersdorf, DJK Gänheim, TV Gerolzhofen, SV Langendorf und TV Obertheres.

Sportliche Anmerkungen

Bis in den späten Nachmittag hinein waren die Kinder und Jugendlichen leidenschaftlich, dynamisch und mit großem Sportsgeist bei der Sache. Geduldig warteten sie ab, bis sie an die Reihe kamen, und füllten die Wartezeiten mit eifrigem Training auf den freien Tischen. In den Wettkämpfen ging es fair zu. Darauf achteten auch die Trainer und Eltern und hielten die gebotene emotionale Distanz.

Ein Drittel (20 von 59) der Teilnehmer hatte noch keine TTR-Punkte. Das zeigt, dass viele Jugendleiter und Trainerinnen keine oder nur wenig Scheu vor Turnieren haben, und das ist gut so. Auf das beträchtliche Leistungsgefälle hat die Turnierleitung mit der Aufspaltung der Jugend-15 und -13-Konkurrenzen in zwei Leistungsklassen reagiert. Wie jede regulative Grenzziehung hat die Aufspaltung Härtefälle hervorgebracht. Das ist unvermeidbar. Um die Attraktivität der Bezirkseinzelleistungen zu steigern, sollte die Abgrenzung in einen höheren Leistungsbereich verschoben werden, so dass die Qualifikationsgruppe für die nächste Turnierstufe kleiner und die Basisspielergruppe größer wird. Das bringt für beide Leistungsgruppen attraktivere Spiele. Dass nur ein einziges Mädchen den Weg nach Knetzgau fand, ist ein trauriges Novum. Bezirk und Vereine sind gefragt und aufgefordert, der stagnierenden Attraktivität von Tischtennis als Mädchensport entgegen zu wirken. Mädchen an die Tische!

Stefan Scheuring

BAYERISCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.
BEZIRK UNTERFRANKEN-NORD

